

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Älteste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Vierteljährlich 2 Mk. ohne Zustrogen. — Einzelne Nummern 20 Pf. — Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3. Gemeindevorstands-Bürokonto Nr. 3. — Postfachkonto: Dresden 12548.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreise: Die sechsgeheftene Beilage 50 Pf., außerhalb der Amtshauptmannschaft 75 Pf., im amtlichen Teil (nur von Behörden) die Zeile 200 Pf. — Einzelanfertigung und Reklamen 200 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 46

Donnerstag den 24. Februar 1921

87. Jahrgang

Butter-Zuteilung.

Für die laufende Woche beträgt die auf den Kopf der versorgungsberechtigten Bevölkerung entfallende Ration 50 g Butter.

Der Preis beträgt für 50 g Butter: 1,35 M.

Verordn. Nr. IV. Kommunalverband Dippoldiswalde, am 22. Februar 1921.

Im fleißigen Handelsregister ist am 23. Februar 1921 auf Blatt 270 eingetragen worden: Die offene Handelsgesellschaft Friedrich & Schneider in Brägen und als deren Gesellschafter der Waffenmeister a. D. Max Richard Friedrich und der Werkzeugmacher Georg Franz Schneider, beide in Brägen. Die Gesellschaft hat am 1. Februar 1921 begonnen. (Angegebener Geschäftszweig: Wärbelochschloßerei.)

IA. Reg. 38a/21. Amtsgericht Dippoldiswalde, am 23. Februar 1921.

Formulare und andere Drucksachen f. Gemeinde- und andere Behörden liefert in zweckentsprechender Ausführung die Buchdruckerei Carl Jehne, Dippoldiswalde.

Vertilgung und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Tagesordnung zur 6. Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde Freitag den 25. Februar 1921, abends 7 Uhr. a) Öffentliche Sitzung: Kenntnisnahme von einer Niederschrift über den Kartoffelverkauf, von einem Dankschreiben und von der erfolgten Nachtragung des Schützen- und Wasserleitungsplanes. — Beitritt der Stadtgemeinde zum Verein „Deutsches Hygiene-Museum“. — Ueberlassung von Land an den Kriegsteilnahmeverein, Bezirk Dippoldiswalde. — Festsetzung des Mietzinses und der Heizungs-Entschädigung für die Sparkasse und Girokasse. — Eingabe des Stadtbaupolizeiserialen-Dresden, Antrag des von ihm angefertigten Bebauungsplan-Entwurfes betr. — Verwilligung eines Betrags für die Volkshilfskasse. — b) Nichtöffentliche Sitzung.

Die 4. Klasse der 178. Sächsischen Landeslotterie wird am 9. und 10. März gezogen. Die Lose sind bis zum 28. Februar bei den Staatslotterieverkäufern zu erneuern. — Wir erhalten folgende Zuschrift: Der am Dienstag abend im goldenen Stern stattgefundene Evangelisationsvortrag über „Denkende Menschen und unsere Zeit“ wirkte auf seine Besucher recht lebendig. Er ließ so recht das Bedürfnis durchdringen, in dieser Zeit, aber deren Ernst wir uns nicht hinwegjähnen dürfen, völlige Aufrichtung und einen festen Halt in dem alten Worte Gottes zu erhalten. Die am Donnerstag und Sonnabend abend stattfindenden zwei weiteren Vorträge erfreuen sich sicherlich wiederum eines guten Besuchs.

Das Direktorium der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte gibt durch die Vertretermänner der Ortsausweise folgende bekannt: Nach Ueberwindung der in den Kriegsverhältnissen begründeten Schwierigkeiten hat die Reichsversicherungsanstalt für Angestellte im Sommer 1920 die Besetzung von Konten ausgedehnt eingeleitet. Um diese Sonderarbeit ohne Personalmehrung und möglichst ohne spätere Rückschläge durchzuführen, hat sie die Bestreben zur Mitarbeit herangezogen und ihnen durch die Arbeitsgeber Anreizmaßnahmen zugesichert. Dieser Weg hat den Angestellten u. a. den weiteren Vorteil, daß sie sämtlich veranlaßt wurden, etwaige Kriegsdienste nachzuweisen und sie als Beitragsgegner anzuerkennen zu lassen. Bis Ende November 1920 sind über eine Million Antragsvordrucke und mehr als 55 000 Kontenansätze zugestellt worden. Es hätten bereits weit mehr Anträge abgelehnt werden können, wenn nicht viele Bewerber die Vordrucke gar nicht oder unvollständig ausfüllten. Es ist den Bewerbern dringend zu empfehlen, daß sie die Vordrucke sofort nach Empfang sorgfältig ausfüllen und zurücksenden. Die Erledigung einer so großen Zahl von Anträgen nimmt aber eine gewisse Zeit in Anspruch; Entwürfen sind daher in nächster Zeit nicht anzubringen. Die Reichsversicherungsanstalt hat die Anrechnung des Kriegsdienstes niemals abgelehnt, sondern begünstigt sie im Gegenteil, indem sie, unter Bezug auf die Einbindung der Militärpapiere, alle Angestellten veranlaßt, sich den Kriegsdiensten auf Grund der Papiere von einer Behörde an ihrem Wohnort bescheinigen zu lassen und die Anrechnung gleichzeitig mit dem Kontenansatz zu beantragen. Bis Ende November sind bereits über 25 Millionen Mark den Konten der verletzten Kriegsteilnehmer ohne Beitragszahlung zugewiesen worden. Zugleich werden noch wöchentlich 2000 bis 2300 Anträge auf Anrechnung gestellt und erledigt. Den Bewerbern, die noch keine Militärpapiere haben, werden voraussichtlich noch Anträge der Bewilligungsgestellten nach näher zu bestimmender Anweisung kurze Bescheinigungen über die Dauer ihres Kriegsdienstes ausstellen. Unter Umständen kann der Kriegsdienst auch auf andere geeignete Weise nachgewiesen werden.

Einer schweren Steuerhinterziehung hat sich der in Sächsisch-Hausdorf wohnende, als sehr wohlhabend geltende Landwirt und Fleischermeister Heinrich Schmidt gemacht. Infolge eines bei der Steuerbehörde eingegangenen anonymen Briefes wurde eine Hausdurchsuchung bei Schmidt vorgenommen, wobei in einem hinter einem Christusbild angebrachten Geheimfach 80 000 M. in bar, daneben 1800 M. in Silbermünzen, außerdem Wertpapiere (Hypotheken, Schuldscheine, Anleihen) in Höhe von 120 000 M., also insgesamt der Betrag von 200 000 M., entdeckt wurde. Da Schmidt der Steuerbehörde nur einen geringen Betrag angegeben hatte, wird diese Angelegenheit noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Schmiedeberg. Tagesordnung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Freitag den 25. Februar 1921, abends 7 Uhr, in der Schulaula: Mitteilungen. — Antrag des Schulvorstandes, Anstellung einer ständigen Handarbeitslehrerin betr. — Antrag des Zentralvereins auf Anschließung seines Grundstückes an die Wasserleitung. — Antrag des selben Vereins, betr. Beschaffung eines Sportplatzes. — Wasserleitungs-Verlegung in der Schenkstraße. — Antrag des Eisenbahn-Rebauamtes auf Uebernahme der Stützmauer an der oberen Schenkstraße. — Besuch des Straßenarbeiters Raden am Hocherhöhung. — Kaufangebot für ein Grundstück. — Bebauung des Grundstückes am Wolfgrund betr. — Ein Unterstützungsgehalt. — Sammlung zur „Grenzspende Ober-Olefen“. — Ministerialverordnung, Zuwachssteuer betreffend. — Etwa noch Eingehendes. — Hiernach nichtöffentliche Sitzung.

Der Wanderverein Schmiedeberg u. Umg. hielt am Sonntag den 20. Februar im Gasthaus zur Post unter zahlreicher Beteiligung seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr W. Müller, ließ die erschienenen herzlich willkommen und bedauerte, daß der bisherige Vorsitzende, Herr Weimann St. Weimann, aus Gesundheitsrücksichten gezwungen ist, sein Amt niederzulegen. An dessen Stelle wählte die Versammlung Herrn Ingenieur Funke zum ersten Vorsitzenden, welcher die Wahl mit Dank annahm. Dem Vereinskassierer, Herrn Hermann Kuxel, war es vergönnt, auf seine 30 jährige Tätigkeit als Kassierer zurückblicken zu können. In Anbetracht seiner Verdienste für den Verein erbat dieser den Jubilar durch Ernenennung zum Ehrenkassierer, unter gleichzeitiger Erziehung einer „Hermann-Kuxel-Stiftung“. Die auscheidenden Ausschussmitglieder wurden wiedergewählt; auch konnten 3 Kameraden neu aufgenommen werden. Die Versammlung sollte den Beschluß, das Ehrenfeuer am Grabe von Feldzugsteilnehmern, eingetretener Verhältnisse halber, vorläufig wegzulassen zu lassen; ferner gestattete es die finanzielle Lage des Vereins, das Steuergeld um 100 Prozent zu erhöhen, was einstimmige Zustimmung fand. Das Kronergeld soll jedoch in Wegfall kommen, da hiervon wenig Gebrauch gemacht wurde. Kamerad Müller machte noch Ausführungen über das geplante Ehrenmal für unsere Gefallenen und hoffte, daß die eingeleiteten Vorbereitungen hierzu von Erfolg sein würden. Am 1. Oktober, am Tage der Gründung des Vereins, soll das 50 jährige Stiftungsfest gefeiert werden, weshalb man einen Beschlussschluß wählte. Am Schluß des Abends wurde noch über die geplante Ober-Olefen-Spende.

Reinhardtsgymnasia. Der Turnverein Reinhardtsgymnasia (e. V.) hielt am Sonntag seine diesjährige Hauptversammlung ab. Aus den Berichten war zu entnehmen, daß der Verein 120 Vereinsangehörige zählt, 95 Mitglieder und 25 Jungmänner. Die Abendunterkunft zählt 40 Anaben, die mit diesen abgeleiteten 35 Turnstunden waren von 858 Anaben besucht. Die aktiven Turner turnten an 37 Abenden, 1176 Besucher wurden gezählt. Es konnte leider nur die

Freitag den 25. Februar 1921 abends 7 Uhr
Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde
Tagesordnung hängt im Rathaus aus.

Anmeldung zur Verlosung der Riebsch-Stiftungsgelder.

Sonntag den 27. Februar ds. Ja. vormittags 11 Uhr haben sich diejenigen Jungfrauen, die an der Verlosung der Ausstattungs-gelder der Riebsch-Stiftung teilnehmen wollen, im Sitzungszimmer des Rathauses zur Anmeldung einzufinden und hierbei das Zeugnis vorzulegen.

Die Bestimmungen darüber, wer zur Anmeldung und Verlosung zugelassen werden darf, können im Rathaus, Zimmer Nr. 17, II. Obergeschoß, eingesehen werden.
Dippoldiswalde, im Februar 1921. Der Stadtrat.

wärmere Jahreszeit hindurch bei günstigem Wetter geturnt werden, da die vom Ehrenmitglied des Vereins, Herrn General Senft v. Pilsach zur Verfügung gestellte Winterturnhalle erst zu Beginn des neuen Jahres bezogen werden konnte. Spielstunden fanden 12 statt. Eine Jahreshauptversammlung, 4 Turnreisungen und 7 Monatsversammlungen waren zur Erledigung der Geschäfte notwendig. Seit längerer Zeit wird an einem besonderen Abende der Woche das Schachspiel gepflegt. Das Vereinsvermögen ist im vergangenen Jahre um 1787,84 M. von 6441,18 M. auf 8229,02 M. gestiegen. Sämtliche Wahlen (Turnrat, Verwaltungsausschuß, Rechnungsprüfer, 5 Vertreter zum Sonntag) gingen glatt von statten. Eine Sammlung zum Turnhallenbaufonds ergab 30,20 M.

Maltz. Am Sonntag den 13. Februar veranstaltete der Jugendverein „Seestern“ Paulsdorf u. Umg. unter Mitwirkung des Herrn Kantor Müller-Paulsdorf einen Theatervorabend im Gasthof Maltz zum Besten des Kriegerveteranen der Parochie Seifersdorf. Begrüßt wurden die zahlreichen Besucher von Fräulein Schumann mit einem Prolog, welches auf den Zweck der Veranstaltung hinwies. Die beiden Aufspiele „Der schlaue Franz und der pfiffige Hans“ und „Die Schürzen“ mit ihren humoristischen Bezwehlungen, wurden flott gespielt. Der von 36 Personen aufgeführte Reigen „Winter und Frühling“ in Schumanns, Eisen- und Engelskostümen wurde besonders durch Deklamationen von Kindern veredelt.

Bärenstein. Auf einmütigen Beschluß des Kirchenvorstandes fand, um allen Kreisen der Gemeinde den Besuch des Gottesdienstes zu ermöglichen, am Sonntag abends um 7 Uhr der Predigtgottesdienst statt. Also nicht vorm. 9 Uhr.

Siebenau-Waltersdorf. Bei Tauf-, Trau- und sonstigen Familienfestlichkeiten geht bei dem Gemeindegliedern eine Sammelkassette im Feldhaus herum, worin Gaben für das eigene werdende Kirchenvermögen gesammelt werden. Die Kirchengemeinde wird mit der Bitte darauf hingewiesen, diese Einrichtung freundlich aufzunehmen und die Gaben zu unterstützen. Jeder wird doch wohl in der Freude auch gern dankbar sein und anderen Freude bereiten wollen.

Freiberg. Das für die geplante Erweiterung der Deutschen Gerberkassette erforderliche Baugelände ist von der Stadt unentgeltlich zur Verfügung gestellt worden.

— Zur Aenderung der noch immer anhaltenden Wohnungsnot sind im letzten Jahre durch Neubauten, größtenteils unter städtischer Regie, 68 neue Wohnungen geschaffen worden, 52 sind noch im Bau.

Dresden, 22. Februar. Der Landtag beschloß heute mit 44 sächsischen gegen 43 sozialistische Stimmen, der Regierung nur die Genehmigung zur Ausgabe von 250 Millionen Mark unverzinslicher Schatzanweisungen zu erteilen, anstatt der von der Regierung gewünschten und von der roten Mehrheit unterjährig Ausgabe von 500 Millionen Mark Schatzanweisungen.

Abbau. Einer Zunderschlebung ist die hiesige Holzkohle auf die Spur gekommen. Es handelt sich um 20 Zentner Zunder, die in dem Augenblick beschlagnahmt werden konnten, als sie auf dem Bahnhof nach Dresden verfrachtet werden sollten; sie waren an einen Dresdener Konsumverein verkauft worden. Die Beteiligten wurden verhaftet.

Zittau. Die Fleischpreise im benachbarten Böhmen sinken von Tag zu Tag. Heute kostet schon ein Pfund Schweinefleisch 12 M., das ist 10 Mark niedriger als der Marktpreis in Sachsen. Dieser Umstand ist ein Anreiz zum Fleischsmuggel nach Sachsen herüber, doch haben die sächsischen Grenzorgane ein besonders wachames Auge auf den Grenzverkehr.